

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 24. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag verzeichnet der Raum Außerfern sowie das Sellraintal und die nördlichen Stubai Alpen ^{20 bis 25 cm Neuschnee.} Die übrigen Teile Nordtirols und Osttirol melden bis 10 cm Schneezuwachs. Bei auf nordwest drehend anhaltenden stürmischen Höhenwinden hält laut Wetterdienst im Nordweststau der Schneefall an. Weiters kommt es zu einem Temperaturrückgang in 2.000 m von -7 bis -10 Grad, in 3.000 m von -10 auf -17 Grad.

Der Schneezuwachs verbunden mit stürmischen Westwinden verursacht in den Außerferner Seitentälern ein Ansteigen der Lawinengefahr auf die Stufe 4 (ist gleich "erheblich") der 6-teiligen Gefahrenskala. Für die übrigen höher gelegenen Verkehrswege bleibt in nicht entladenen Lawenstrichen vor allem aus nord- bis ostgerichteten Einzugsgebieten eine mäßige Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen aufrecht.

Auch in den Tourengebieten steigt wegen der extremen Windverfrachtungen oberhalb der Waldgrenze die Lawinengefahr. Es ist insbesondere in nord- bis ostgerichteten sowie kammnahen Steilhängen mit einer großen Schneebrettgefahr zu rechnen. Schitouren sollen daher auf mäßig steiles Gelände beschränkt werden.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund MAYR